

Die „Koopstadt“ Jever zum 475-jährigen Stadtjubiläum - ein Rückblick auf das Wirtschaftsleben des 19. Jahrhunderts

Das Schlossmuseum Jever plant im Jahr 2011 zum 475. Stadtjubiläum eine Sonderausstellung zum Thema Traditionsgeschäfte. In diesem Rahmen fiel mir die spannende



Aufgabe zu einem Katalogartikel zu verfassen.

Was tun, wenn man 100 Jahre Jever Wirtschaftsgeschichte anschaulich präsentieren möchte? Man besinnt sich auf jene Elemente, die auch äußerst trockene und statistiklas-

tige Themen bunt und interessant machen. Die Antwort lautet: Beispielsweise.

Das Jeverische Wochenblatt ist seit seinem Bestehen 1791 eine besonders informative Quelle für Fragen nach Politik, Recht und Wirtschaft. Außerdem bietet diese Zeitung

einem Suchenden, der 100 Jahre Geschichte zu bewältigen hat,



eine Fülle an anschaulichen Paradeigmata. So ist es möglich, dass

man durch die Anzeigen wichtige Aussagen zu Angebot, Nachfrage und Infrastruktur der Stadt Jever gewinnt. Ebenso entstehen im Kleinen lebendige Bilder einzelner



Kaufleute vor dem inneren Auge.

Man begleitet den Buch- und Kolonialwarenhändler Trendtel auf seinem Weg durch die Höhen und Tiefen des kaufmännischen Daseins. Die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Herstellung und



den Transport der feilgebotenen Waren werden spürbar. Das Ergebnis ist eine kurze und lebendige Darstellung der jeverschen Wirtschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Im diesem Jahr 2011 kann man im Schlossmuseum die Welt der Kolonialwarenhändler kennenlernen und in ein Stück Stadtgeschichte eintauchen.

Bilder: Schlossmuseum Jever

Jessica Förster M. A.

studierte Alte Geschichte und Griechische Philologie in Kiel. Durch die vielfältige und abwechslungsreiche Museumsarbeit hat sich gezeigt, dass dieser Beruf Berufung ist.

Kontakt: jessifoerster@arcor.de

